

**Gemeinsames Votum
der Stadtversammlung und des Stadtsynodalrates Wiesbaden
zum Entwurf des Subteams (Trafo) „Regionalität“**

1. Die Gremien auf Stadtebene Wiesbadens begrüßen grundsätzlich das Modell der Regionalität und die Einteilung und Errichtung von Regionen im Zuschnitt WI+UT+RHG.
2. Ziele einer zu errichtenden Regionalität sehen wir in der Vernetzung der Akteure und Angebote untereinander, Stärkung des Miteinanders, Entwicklung gemeinsamer Projekte und der Bündelung der Interessen (auch gegenüber Städten/ Kommunen, anderen Kirchen und Gemeinschaften). Die Region soll die Pfarreien und Einrichtungen unterstützen und stärken. Es erschließt sich nicht, dass Menschen, die bisher über die Pfarrei nicht erreicht werden können, künftig von regionalen Angeboten in größerem Maße erreicht werden sollen. Aufgabe der Region ist es vielmehr, die Angebote und Möglichkeiten vor Ort zu fördern und zu vernetzen.
3. Wir begrüßen, dass die Leitungsteams der Region an der Leitung des Bistums mit Stimme und Mandat mitwirken und somit die Anliegen aus der Region entsprechend vertreten. Wir sprechen uns dafür aus, dass Stabstellenfunktion und Entscheidungsträger auf Bistumsebene unterschieden sind. Wir sprechen uns weiter dafür aus, dass Entscheidungsträger auf Bistumsebene aus den Pfarreien gewählt werden.
4. Die Region erhält vom Bistum ein eigenes Budget und Mittel für das Personal. Es werden keine Ressourcen aus der Ebene der Pfarreien in die Regionen verlagert. Es sollte auf agile Strukturen geachtet werden.
5. Als Ergebnis eines angewandten Subsidiaritätsprinzips betrachten wir in ihrer Eigenständigkeit gestärkte Pfarreien (auch hinsichtlich Budget- und Personalverwaltung). Die Ressourcen fließen also direkt in die Pfarrei, wo sie jeweils nach sozialräumlichen Ansätzen eingesetzt werden können. Die Zuweisungen sollten auch an Wirkungen gekoppelt werden.
6. Eine Amtszeitverlängerung der Regionalleitung kann durch Beschluss des regionalen Gremiums erwirkt werden. Die Dienstvorgesetztschaft für kanonische Pfarrer wird vom Bistum wahrgenommen und deren Einsatz wird alle 5 Jahre geprüft.
7. Die Regionalebene ist der Pfarreebene nicht vor-, sondern beigeordnet. Die Region soll als Dienstleister fungieren, nicht Dienstanweisungen in die Pfarreien geben können. Die Gefahren von Machtmissbrauch sind ernst zu nehmen.

Wiesbaden, 17. Juni 2022



Klaus Nebel
Stadtsynodalrat



Dr. Peter-Felix Ruelius
Stadtversammlung